

Sensible Schlüsselsituationen im Hort

Umgang mit körperlicher Entwicklung und Hygiene

Voraussetzungen für eine gelingende Gestaltung:

- Partizipation
- Individualisierung/Bedürfnisorientierung
- Empowerment
- Sensitive Responsivität
- Ritualisierte Abläufe
- Bildungspartnerschaft mit den Eltern/Bezugspersonen

Die körperliche Entwicklung ist Teil der Persönlichkeitsentwicklung, beginnt mit der Geburt und bedeutet für die Kinder vor allem Beschäftigung mit ihren Sinnen, ihrem Körper und ihren Gefühlen.

Neben der Begleitung der Körperhygiene und Körperpflege geht es im Hort auch darum, das Körperbewusstsein der Kinder zu fördern und einen wertschätzenden Umgang mit dem eigenen Körper und dem der anderen zu etablieren.

Qualitätsaspekte:

1. RAUMGESTALTUNG:

- es stehen geschlechtergetrennte Toiletten samt Handwaschbecken mit Kalt- und Warmwasseranschluss zur Verfügung; die Knabentoiletten sind auch mit Pissoiren ausgestattet, in den Mädchentoiletten sind Hygienekübel vorhanden
- die WC-Kabinen sind so ausgeführt, dass sie absperrbar und nicht einsehbar sind
- sowohl die Mädchentoilette als auch die Knabentoilette sind durch entsprechende Symbole gekennzeichnet
- in jedem Sanitärraum ist ein Spiegel vorhanden, der so fixiert ist, dass er von den Kindern weder herausgehoben noch herausgeschoben werden kann
- die Sanitärräume sind sauber, angenehm warm temperiert sowie ansprechend gestaltet

BEISPIELE:

- *gut riechende Flüssigseife*

- weiches, hautfreundliches Toilettenpapier und Papierhandtücher
- WC-Bürsten
- Einweghandschuhe und Desinfektionsmittel außerhalb der Reichweite der Kinder
- Hygienekübel mit Deckel

2. ZUSAMMENARBEIT MIT ELTERN/BEZUGSPERSONEN UND TEAM:

- die Themen körperliche Entwicklung, Körperhygiene und Körperpflege werden bereits beim pädagogischen Aufnahmegespräch thematisiert und mit den Eltern/Bezugspersonen besprochen; informative Elternbroschüren liegen auf BEISPIELE:
 - *Nähe-Distanz-Verhalten des Kindes*
 - *individuelles Schamverhalten des Kindes*
 - *Selbstständigkeit in Bezug auf Körperhygiene und -pflege*
 - *kulturspezifische Zugänge*
- die päd. Fachkraft tauscht sich mit den Eltern/Bezugspersonen regelmäßig über besondere Ereignisse bzw. die aktuellen Themen des Kindes im Bereich der psychosexuellen Entwicklung und Körperpflege aus BEISPIELE:
 - *Auseinandersetzung des Kindes mit dem eigenen (sich verändernden) Körper*
 - *Freundschaftsbeziehungen mit anderen Kindern*
 - *regressive Verhaltensweisen*
- jede Mitarbeiterin/jeder Mitarbeiter reflektiert ihre/seine eigene sexuelle Sozialisation (prägende Erlebnisse, eigene Sexualerziehung, vermittelte Werte, familiärer Umgang mit Nacktheit, Schamgrenzen etc.)
- das Team entwickelt gemeinsam einen einheitlichen Umgang mit der kindlichen Sexualität, der professionellen Standards entspricht
- unterschiedliche Lebens- und Familienformen (gleichgeschlechtliche Beziehungen, Alleinerziehende, Pflegefamilien etc.) werden wertfrei anerkannt
- im Hort gibt es ein gut durchdachtes Kinderschutzkonzept, das vom gesamten Team mitgetragen wird
- in den Dienstbesprechungen werden die körperliche und sexuelle Entwicklung sowie der Umgang mit der Körperhygiene regelmäßig zum Thema gemacht; entsprechende Fachliteratur steht zur Verfügung

3. PÄDAGOGISCHE GESTALTUNG/FACHKRAFT-KIND-INTERAKTION:

- die päd. Fachkräfte kennen die Entwicklungsstufen der körperlichen und sexuellen Entwicklung von Kindern/Jugendlichen

- jedes Kind wird in seiner Geschlechtsidentität und -wahrnehmung sowie deren vielfältiger Ausgestaltung anerkannt und respektiert
 - die Interessen, Vorlieben und Gefühlsäußerungen jedes Kindes werden, frei von gesellschaftlichen Erwartungen an „geschlechtstypisches Verhalten“ und vorgefertigten Stereotypen, wertgeschätzt
 - die päd. Fachkräfte sind den Kinder Vorbilder, indem sie die Stärken und Potenziale der Kinder unabhängig von ihrem Geschlecht fördern und mit Rollenklischees aufmerksam umgehen
 - auf das Schamgefühl der einzelnen Kinder und die Wahrung der Intimsphäre wird geachtet
 - die pädagogische Fachkraft unterstützt die Kinder gemäß ihrer Selbstkompetenz bei der Körperpflege und beachtet dabei das Bedürfnis der Kinder nach Selbstständigkeit
 - den Kindern wird die angemessene Nutzung der Sanitäreinrichtungen gelehrt
 - die päd. Fachkraft verwendet gebräuchliche Wörter und eine authentische Sprache zur Benennung der Körperteile, Geschlechtsorgane und Ausscheidungen
 - die Kinder erhalten ihrem Entwicklungsstand angemessene Antworten auf ihre Fragen bezüglich Liebe, Sexualität, Zeugung, Geburt, körperliche Veränderungen und Unterschiede zwischen den Geschlechtern und werden durch bereitgestellte Bücher, Spielmaterialien und Impulse zur bewussten und vielfältigen Auseinandersetzung mit diesen Themenbereichen angeregt
 - die päd. Fachkraft vermittelt den Kindern, dass ihr Körper einzigartig und schützenswert ist und unterstützt sie dabei,
 - ihr Recht auf körperliche, psychische und sexuelle Integrität wahrzunehmen und zu verteidigen
 - auf ihre Gefühle und Grenzen zu achten und diese zu verbalisieren
 - die Gefühle und Grenzen von anderen zu wahren und deren Körpersprache zu verstehen und
 - Situationen zu erkennen, die diese Rechte bedrohen und verletzen
 - gemeinsam mit den Kindern werden klare Regeln für ein wertschätzendes Miteinander vereinbart
- BEISPIELE:**
- *Umgang mit geschlechtlich konnotierten Beleidigungen und sexuellen Provokationen*
 - *Umgang mit gezieltem Greifen an die Geschlechtsteile anderer Kinder*
 - *Umgang mit „Doktorspielen“*
- die päd. Fachkraft achtet darauf, dass körperliche Selbsterkundungen in einem geschützten Rahmen und unter Wahrung der Intimsphäre geschehen
 - die päd. Fachkraft behält die Spiele der Kinder im Blick, ohne ihr Recht auf Intimität zu missachten und überzeugt sich in regelmäßigen Abständen auf respektvolle Weise, dass die persönlichen Grenzen der ihr anvertrauten Kinder gewahrt bleiben
 - die päd. Fachkraft achtet darauf, ob sich im Spiel Machtgefälle zwischen den Kindern zeigen

- es gibt einen konkreten Handlungsplan zum Umgang mit Übergriffshandlungen und sexuellen Grenzverletzungen unter Kindern
- die päd. Fachkraft thematisiert Hygiene anhand konkreter Anlässe und Fragen der Kinder und unterstützt die Kinder bei der Wissenserweiterung

BEISPIELE:

- *Experimente zu Bakterien und ihrer Verbreitung*
- *Literatur und kindgerechte Broschüren bzw. digitale Inhalte*
- die päd. Fachkraft reagiert auf Regressionen der Kinder (Einnässen oder Einkoten in Stresssituationen) mit Ruhe, Gelassenheit, Zugewandtheit und uneingeschränkter Akzeptanz
- bei Pflege- bzw. Wickelsituationen im Hort ist auf größtmögliche Privatsphäre zu achten, zur pädagogischen Gestaltung und Begleitung können ergänzend die Impulse des Merkblattes für Krabbelstuben und Kindergärten herangezogen werden

Pädagogische Qualitätsmerkmale gemäß dem SEI:

- Ich gestalte den Alltag so, dass er von den Kindern angenehm und stressfrei erlebt werden kann. (SEI Merkmal 4)
- Raumgestaltung sowie Materialausstattung schaffen eine Atmosphäre der Geborgenheit und des Wohlbefindens. (SEI Merkmal 16)
- Die Verschiedenheit der Kinder in Bezug auf Religion, Sprache, Kultur, Begabung, Geschlecht und Familienformen wird als Ressource für Lernerfahrungen berücksichtigt. (SEI Merkmal 18)
- Jedes Mädchen und jeder Bub wird gleichermaßen dabei unterstützt, seine individuelle Persönlichkeit unabhängig von tradierten Rollenbildern zu entfalten. (SEI Merkmal 19)
- Ich vermittele den Kindern entwicklungsgerechtes Wissen über gesundheitsfördernde Verhaltensweisen. (SEI Merkmal 37)
- Ich Sorge für die Beachtung der Intimsphäre der einzelnen Kinder und respektiere individuelle Bedürfnisse im Bereich Körper. (SEI Merkmal 38)
- Ich unterstütze die Kinder dabei, ihre eigenen körperlichen Stärken und Grenzen herauszufinden. (SEI Merkmal 40)
- Ich bin selbst Vorbild für ein gesundheitsbewusstes Verhalten und beachte im Alltag die Einhaltung allgemeiner Hygieneregeln bei Kindern und Erwachsenen. (SEI Merkmal 41)
- Ich greife die Themen Körper, Sexualität und Missbrauchsprävention in Bildungsangeboten und auf Nachfragen der Kinder auf. (SEI Merkmal 44)
- Ich weiß beim Eintritt eines neuen Kindes über seinen Entwicklungsstand, seine Bedürfnisse und Gewohnheiten sowie seine Bildungsbiografie Bescheid. (SEI Merkmal 67)

Literaturempfehlungen:

- Franz, M. (2019). Fürsorge und Pflege in der Kita: Für Teams. 33 Fotoimpulse. Nachdenk-Fragen. Don Bosco Verlag
- Bildungsdirektion OÖ: Selbstevaluierungsinstrument: „Pädagogische Qualitätsmerkmale“ für elementare Bildungseinrichtungen in Oberösterreich; Vers. 2.0/2019
- Bildungsdirektion OÖ: Leitfaden zur Erstellung eines Schutzkonzeptes für Kinder und Jugendliche in elementaren Bildungseinrichtungen und Horten, 2023
- Von der Gathen, K. und Kuhl, A. AnyBody. Dick & dünn und Haut & Haar: das große Abc von unserem Körper-Zuhause, 2021³
- BZgA (Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung), Köln: Über Sexualität reden... Ein Ratgeber für Eltern zur kindlichen Sexualentwicklung zwischen Einschulung und Pubertät; www.bzga.de